

Baumpflege

Greifswald/pb. Bäume, die auf den Grundstücken der WVG stehen, werden seit September 2012 in ein Baumkataster eingepflegt. Etwa 4.200 Bäume werden so bis zum Herbst 2014 registriert. Pflege und Kontrollen können so leichter erfolgen.

Die kleine Wanze

Greifswald/pb/fw. In unserer letzten Ausgabe zeigten wir Ihnen auf Seite 6 das Leserfoto eines unbekanntes Tierchens. Irrtümlicherweise bezeichneten wir die Wanze als Assel, »was so nicht richtig ist«, erklärt uns ein aufmerksamer Leser. Während Asseln zur Gattung der Krebstiere gehören, ist die Wanze ein Insekt. In diesem Fall handelt es sich um die *Acanthosoma haemorrhoidale*, welche einer Schildwanze ähnlich sieht aber nicht zu ihnen gehört. Danke an die Tipgeber B. Meßner und Dr. Hans-Dieter Engelmann.

CarSharing

Greifswald/pb. Wie könnten mögliche Standorte für Mietautos ausgestattet sein und wo in Greifswald sind Stellflächen für Car-Sharing sinnvoll? Dies soll während eines 2. Bürgerworkshops am 26. November im Gemeindezentrum St. Joseph (Eingang Rubenowstraße) diskutiert werden. Dabei sind wieder die Ideen der Anwohner gefragt. Von 18 bis 21 Uhr werden die Vorschläge in kleinen Arbeitsgruppen besprochen. Gleichzeitig werden die Ergebnisse der Haushaltsbefragung vom Mai und Juni präsentiert und ausführlich diskutiert. Außerdem erfolgt an diesem Abend die Preisverleihung zum Gewinnspiel der Haushaltsbefragung. Während des Bürgerworkshops stehen Getränke und ein Imbiss bereit. Bereits im kommenden Jahr soll auch in Greifswald Car-Sharing möglich sein.

Lebensmittelqualität im Ostseeraum

Warum es das Smiley-System in Polen (noch) nicht gibt

Greifswald/pb/fw. Davon haben Sie bestimmt schon gehört: an ihrem Lieblingsrestaurant soll bald ein Smiley hängen. Lacht er, ist die Hygiene ausgezeichnet. Grummelt er vor sich hin, ist nicht alles so, wie es sein sollte. Ob das essen schmeckt, wissen Sie dann zwar immer noch nicht. Aber zumindest, dass alles sauber ist. Sagen die Befürworter. Gegner, wie Wirtschaftsverbände, argumentieren dagegen. In Deutschland ist so ein System derzeit »vom Tisch«, erklärt Dr. Holger Vogel. Vogel ist Amtsleiter des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises Vorpommern-Greifswald. Er sprach auf der Konferenz »Focus on Food« über das Für und Wider von Bewertungssystemen im Lebensmittelbereich. »Focus on Food« ist ein gemeinsames EU-Projekt von Deutschland, Polen und den schwedischen Kontrollbehörden der Lebensmittelüberwachung. Durch dieses Projekt sollen in allen drei Ländern die Standards für



Lebensmittelkontrolleure bei der Arbeit: Ihre Standards und Richtlinien sollen laut EU-Vorgaben künftig international annähernd gleich sein. Foto: Anders Ekström

das Lebensmittelrecht auf einen gemeinsamen Nenner gebracht werden. Dafür werden unter anderem einheitliche Checklisten für Lebensmittelkontrolleure erarbeitet. Auch Verbraucher und Händler sollen durch mehrsprachige Flyer aufgeklärt werden. So ist es unter anderem

ein Ziel, für alle Lebensmittelkontrolleure einheitliche Kompetenzen zu vermitteln. Bewertungssysteme wie der »Smiley« an Restaurants oder Cafés sollen Verbraucher über die Hygiene aufklären. Eigentlich. Doch ganz so einfach ist es nicht, viele Fragen müssen noch ge-

stellt und beantwortet werden. Eine von ihnen ist zum Beispiel, ob denn Restaurants, die keinen oder nur einen weinenden Smiley erhalten, schlechter sind als andere. Und wie kann man dies schlussendlich dem Verbraucher vermitteln? Mit solchen und anderen Fragen

beschäftigt sich das Projekt »Focus on Food«, das am vergangenen Dienstag eine kleine Auswahl an Projektpartnern in das St. Spiritus in Greifswald einlud, um Ideen zu sammeln und sich auszutauschen. Auch Birgit Socher aus der Greifswalder Bürgerschaft besuchte die Konferenz und befürwortete den internationalen Austausch an Informationen und Erfahrungen. In Polen übrigens sind die Hygienevorschriften nach dem EU-Beitritt derart verschärft worden, dass vor allem viele kleine Unternehmen, welche nicht dem Reglement entsprachen, ihren Betrieb einstellen mussten. Damit existieren heute nur noch Betriebe, die den strengen Richtlinien der Hygienevorschriften entsprechen. Eine Bewertung dieser Vorschriften erscheint in Polen zum aktuellen Zeitpunkt wenig sinnvoll. Interessant ist auch, dass Untersuchungsergebnisse der Lebensmittelkontrolleure in Polen geheim bleiben – Ausnahmen gibt es lediglich für strafrechtlich relevante Fälle.

Stadt ist gut vorbereitet

Winter in Greifswald kann kommen



Uwe Adam, Leiter des Bauhof in Greifswald, zeigt den gelben Feuchtsalzbehälter. Foto: Elisa Jungbluth

Greifswald/pb/ej. 640 Tonnen Salz, 220 Tonnen Sand und 20 Tonnen Granulat – die Lager für den Winterdienst sind gut gefüllt. Erstmals verwendet der Bauhof in Greifswald in diesem Winter Feuchtsalz. Dieses wird im Streuer mit dem »normalen« Salz vermischt – das bringt eine Salzersparnis von ca. 20 Prozent und »die Wirkung auf der Straße setzt sofort ein«, erklärt Dieter Schick, Abteilungsleiter für die Unterhaltung der öffentlichen Verkehrsanlagen. Private Anlieger dürfen Gehwege in der Breite ihrer Grundstückslänge übrigens nur mit Sand bestreuen.



**auto
reparatur**



R-Luxemburg-Str. 8

**Die kompetente
Alternative -
Günstig & Sicher**

**Kfz-Reparaturen
aller Typen**

z.B. Karosserie-Reparaturen
Unfallschadenabwicklung
Autoglas- u. Steinschlagreparatur

HU/AU*
*täglich

**Ihre Werkstatt für alle Fälle!
Mo.-Fr. 7 - 18 Uhr Sa. 8 - 12 Uhr**

...und vieles mehr

Dust-Auto-Service Meisterbetrieb der Kfz-Innung
R.-Luxemburg-Str. 8 - 17489 Greifswald
Tel. 0 38 34 - 59 49 87 | Mobil 01 76 - 34 43 15 00



ausgewählt vom Autofahrer